

## Ergebnisse des Arbeitskreises Toleranzen

Der im Jahr 2006 gebildete Arbeitskreis hat Toleranzen für Stanzwerkzeuge, Gegenzurichtungen und Ausbrechwerkzeuge erarbeitet. Ziel dieses Entwurfes ist es eine allgemein gültige Richtlinie zu schaffen nach der Stanzwerkzeuge für Standardanwendungen der Verpackungsindustrie geliefert werden. Darin sind weder die minimal möglichen Toleranzen festgeschrieben, deren Einhaltung mit höheren Herstellkosten der Werkzeuge verbunden wäre, noch unrealistisch weite Grenzen gesetzt, die die Anwendung beeinträchtigen würden.

Ausdrücklich nicht berücksichtigt sind Spezialwerkzeuge mit verstärkten Trägerplatten und eingegrenzten Toleranzen. Diese müssen in Abhängigkeit vom Anwendungsfall durch den Hersteller definiert werden.

Es bestand im Arbeitskreis Einigkeit, daß die Höhentoleranz der bearbeiteten Stanzlinien von großer Wichtigkeit ist. Der Stanzformenhersteller muß bei der Bearbeitung sicherstellen, daß die Höhentoleranz durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Räumen oder Freischliff in engen Biegungen eingehalten wird. In Ermangelung praxisgerechter Meßverfahren für eingebaute Stanzlinien wurde auf eine maßliche Festlegung der Höhentoleranz verzichtet.

Ebenso unberücksichtigt blieben Nutzentennwerkzeuge, die spezifisch für den jeweiligen Stanzautomaten und insbesondere auf den zu verarbeitende Zuschnitt abgestimmt sein müssen.

Der im Folgenden abgedruckte Entwurf sollte von allen Stanzwerkzeugherstellern und Anwendern, auch denen die bisher nicht am Arbeitskreis teilgenommen haben, aufmerksam gelesen werden.

Änderungswünsche und Verbesserungsvorschläge  
bitte bis zum 30.November 2007 an die folgende Adresse:

Hesse Stanzwerkzeuge GmbH  
Dr. Dietmar Hesser  
Neue Wiese 18  
31061 Alfeld  
oder  
Info@Stanzwerkzeuge.de

Der Arbeitskreis wird dann in einer Abschließenden Sitzung über die Änderungen beraten und das Ergebnis in dieser Zeitung veröffentlichen.

Ich wünsche allen Lesern rege Diskussionen und bedanke mich bei den Teilnehmern des Arbeitskreises für die gute Zusammenarbeit.

Ihr  
Dr. Dietmar Hesse